

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. Eine Rebe an mir, die keine Frucht bringt, wird er wegnehmen; und eine jede, die Frucht bringt, wird er reinigen, dass sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer und sie müssen brennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

*Johannesevangelium 15, 1-8,
(Einheitsübersetzung)*

Gottes Geschichte zu den Menschen ist und bleibt eine Beziehungsgeschichte, vom Gottesvolk des alten Israel bis heute. Das Bild, das im heutigen Gleichnis für diese Beziehung gewählt wird, ist das des Weinberges. Dank Jesus Christus gehören auch wir zu diesem großen Weinberg Gottes.

Jesus beschreibt über das Bild des Weinstocks, wie diese (Gottes-) Beziehung auch nach seinem eigenen nahenden Tod bleiben wird.

In Beziehung bleiben, das ist also das Entscheidende. Jesus blieb in Gott und Gott blieb in ihm, als er durch seine Botschaft und sein Handeln die Nähe Gottes in der Welt sichtbar machte. Jesus blieb in Gott und Gott blieb in ihm, in seinem Leben und Sterben, seiner Auferstehung, seinem Auftrag an uns.

Bleiben wir in Jesus und bleibt Jesus in uns, dann werden auch wir heute – als Reben am Weinstock Gottes – heilsame Früchte sein, dann werden wir Heilsames und Fruchtbare für unsere Welt bewirken. Bleiben Jesu Worte in uns und leben wir seine Botschaft der Liebe, dann gewinnen wir Inspiration und Kraft, um die Geschichte Gottes weiterzuschreiben.

Direkt im Anschluss an die heutige Perikope spricht Jesus die Worte, die den entscheidenden Grundton für alle Gottesgeschichten erklingen lassen. Er fordert seine Nachfolgerinnen und Nachfolger auf: „Bleibt in meiner Liebe!“ Und: „Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.“